



Pressemeldung | Seite 1 | 31.10.2014

## Neues Informationssystem:

### Infotafeln weisen im Stadtteil Vauban den Weg zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Quartier

Drei neue Informationstafeln an drei Standorten im Freiburger Stadtteil Vauban weisen internationalen Besuchergruppen und anderen interessierten Stadtteilbesuchern den Weg zu den wichtigsten Punkten im Quartier. Sie können sich so selbstständig über die Attraktionen des Freiburger Vorzeigestadtteils informieren und bekommen Hintergrundinformationen über Freiburgs Modellstadtteil. Den Anstoß zur Aufstellung von Informationstafeln lieferte der Stadtteilverein.

Für den Stadtteilverein ist das Aufstellen der Informationstafeln nicht nur die Einlösung einer Zusage aus dem letzten Bürgergespräch mit Oberbürgermeister Dieter Salomon sondern dienen auch der Wegeführung: „Wir sind sicher, dass sich die drei an stark frequentierten Bereichen entlang der Hauptachse aufgestellten Tafeln als Ausgangs- und Treffpunkt für einen Besuch unseres Quartiers etablieren werden“, erläutert Michael Schubert vom Vorstand des Stadtteilvereins.

„Die Zahl der Freiburg-Gäste und Fachbesucher nimmt weiter zu“, ergänzt FWTM-Geschäftsführer Bernd Dallmann. „Viele unter ihnen wollen Vauban auch auf eigene Faust erkunden, ein sinnvolles Informationssystem ist also notwendig.“ Jährlich werden etwa 25.000 Green City Fachbesucher verzeichnet; zusätzlich geht die FWTM nochmals von der gleichen Menge an Fachbesuchern aus, die selbstständig in die Green City reisen.

Die Konzeption der Informationstafeln hat die FWTM übernommen und die Kosten der Planung und Herstellung in Höhe von 6.000 Euro getragen. Die im Vauban ansässigen Unternehmen und Dienstleister Rolf Disch SolarArchitektur, Eiscafé Limette, Restaurant Süden und Vauban Bauernmarkt e.V. haben sich als



## Pressemeldung | Seite 2 | 31.10.2014

Sponsoren an der Umsetzung finanziell beteiligt und sind mit ihren Logos prominent auf den Tafeln vertreten. Für die Installation der Tafeln hat das Garten- und Tiefbauamt gesorgt.

Jede Informationstafel zeigt auf der Vorderseite einen Stadtteilplan, auf dem zehn Sehenswürdigkeiten nummeriert und markiert sind. Die Auswahl der dargestellten Sehenswürdigkeiten erfolgte durch die das Projekt koordinierende FWTM zusammen mit dem Green City Büro der Stadt Freiburg, Gästeführern sowie dem Stadtteilverein Vauban e.V.

Kurze Erklärungstexte zu den einzelnen Punkten liefern die passenden Hintergrundinformationen. Der jeweilige Tafel-Standort ist durch einen roten Punkt markiert und erleichtert die Routenplanung. Mit der Abbildung eines Quartiersplans inklusive der Darstellung von Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs, Parkplätzen und öffentlichen Grünanlagen bieten die Infotafeln zudem Orientierung – auch für Bürgerinnen und Bürger. Die Kennzeichnung der verschiedenen Wohn- und öffentlichen Gebäude sowie die Markierung von Radwegen, Privatstraßen und verkehrsberuhigten Wohnstraßen führen dem Leser das städtebauliche Konzept des Quartiers anschaulich vor Augen.

Die Rückseite dient der gezielten Information der Gäste über die Themen Stadtentwicklung mit ökologischem Bewusstsein, lebendige Nachbarschaft mit einer Vielfalt an Wohnformen, Energie & Umwelt für eine hohe Lebensqualität und Stadtteil der kurzen Wege mit nachhaltiger Verkehrspolitik und richtet sich damit vor allem auch an Fachbesucher. Auf der Tafel befindet sich auch ein Hinweis, dass es sich bei Vauban um ein Wohnquartier handelt und die Besucher dementsprechend gebeten werden, sich im Stadtteil rücksichtsvoll zu bewegen und die Privatsphäre der Bewohner zu achten.

Die Informationstafeln sind dreisprachig in Deutsch, Englisch und Französisch. Unter [www.freiburg.de/vauban](http://www.freiburg.de/vauban) sind weitere



Pressemeldung | Seite 3 | 31.10.2014

Sprachversionen hinterlegt. QR-Codes auf den Tafeln verweisen auf dieses Angebot.

### **Standorte:**

Die erste Tafel steht am Stadtteileingang – dem Paula-Moder-sohn-Platz. Am Oval vor der Karoline-Kaspar-Schule, dem Startpunkt vieler Vauban-Führungen, ist die Tafel beim Ausstieg aus der Straßenbahn gut sichtbar. Der zweite Standort ist im Eingangsbereich zum Alfred-Döblin-Platz. Dort wurde die Tafel im Bereich der Glascontainer nahe des Radwegs installiert und verhindert so gleichzeitig das – auch gelegentlich in Vauban praktizierte – wilde Parken. Am anderen Ende des Stadtteils, an der Endhaltestelle Innsbrucker Straße informiert die dritte Tafel die dort eintreffenden Besucher.